

„Das Ergebnis hat alle Mühen gelohnt“

Treffen der Beteiligten der Sanierung des Kiedricher Kirchenensembles im katholischen Pfarrheim

Kiedrich. (mh) – Obwohl die langwierige Restaurierungsphase des Kiedricher Kirchenensembles bereits von einiger Zeit erfolgreich abgeschlossen ist, hatte der Kirchenbauverein Kiedrich erst jetzt alle an den umfangreichen Sanierungsmaßnahmen des Projekts Beteiligten zu einem Treffen in das katholische Pfarrheim eingeladen, um ihnen bei Kaffee und Kuchen sowie einem Glas Wein Danke zu sagen.

Ehrenvorsitzende Wilma Scholl „erlaubte“ es sich, ganz gezielt den Ehrenamtlichen, die sich bei dieser Großaktion eingebracht und mitgearbeitet haben, ihren herzlichen Dank auszusprechen. Rückblickend erinnerte sie an das große Benefizkonzert im Kloster Eberbach, „an dem sich neben allen musizierenden Kiedrichern auch meine Kinder als Solisten eingebracht haben.“ Mit dem Erlös dieser Veranstaltung habe man die komplette Restaurierung der wertvollen Orgel komplett bezahlen können.

Weitergegangen sei es mit Spenden für ganz bestimmte Projekte. Dabei habe sich jeder Spender sein Wunschprojekt, von der Heiligenfigur, einer Bank oder dem Altar, aussuchen können und dafür eine vom Finanzamt genehmigte Spendenquittung erhalten.

Einen besonderen Dank richtete Wilma Scholl unter anderem an die Mitglieder der insgesamt 203 Bausitzungen. Ferner an den inzwischen verstorbenen Paul Beiler für seine Vor- und Nachbereitungen sowie an Hannelore Siebers, „die mit einem immer wieder neu gedeckten Frühstückstisch die Baukommission zusammengehalten hat.“

Vor seinen umfangreichen Danksagungen erinnerte 1. Vorsitzender Bürgermeister Winfried Steinmacher da-



Für Bürgermeister Winfried Steinmacher, 1. Vorsitzender des Kirchenbauvereins Kiedrich, hat das Projekt alle Mühen gelohnt.

ran, dass Kiedrich mit seinem historischen Kirchenensemble ein Kleinod vorwiegend mittelalterlicher Kunst und Religiosität besitzt, wie es an kaum einer anderen Stelle so packend erlebt werden kann. Könnten ihre Mauern sprechen, „hätten sie sicherlich viel zu erzählen.“

Vorrangiges Ziel des Projekts war, so Steinmacher, die erhaltene Substanz des gotischen Ensembles, bestehend aus Valentinuskirche und Michaelskapelle samt Ausstattung sowie aus dem ummauerten Kirchhof einschließlich der Kreuzigungsgruppe durch die Behebung der die Substanz gefährdenden Schäden für die Zukunft zu sichern.

Auf der Grundlage eines Gesamtkonzepts in 2012 mit der Ausführung begonnen, betonte er, „konnten die

Restaurierungsarbeiten unter der Prämisse, dabei die unterschiedlichen Bestandssituationen als geschichtliche Zeugnisse zu respektieren, im Jahr 2022 im Sinne einer nachhaltigen Denkmalpflege erfolgreich abgeschlossen werden.“

Das Gesamtkonzept habe es ermöglicht, die erforderlichen Fördergelder einzuwerben. Damit seien die Gesamtkosten in Höhe von etwas mehr als 5,2 Millionen Euro gedeckt worden. „Das Ergebnis hat“, so Steinmacher, „alle Mühen gelohnt.“ Über die gute Arbeit der Sanierer und Restauratoren könnten sich nun viele Besucher aus aller Welt erfreuen.

Danksagungen richtete Steinmacher unter anderem an die gesamte Bauleitung und Bauaufsicht. Er sei froh, dass während der Bauarbeiten, oft auch in schwindelnder Höhe, kein Unfall geschehen ist. Ferner dankte er den Vertretern des Bistums Lim-



Ehrenvorsitzende Wilma Scholl bedankte sich vor allem bei allen Ehrenamtlichen, die auf ihre Art das Projekt unterstützt haben.

burg und der katholischen Kirche für die sehr gute Zusammenarbeit während der gesamten Restaurierungszeit.

In seinen Dank schloss er ferner die Vertreterinnen des Hessischen Landesamtes für Denkmalpflege sowie auch alle Handwerker, Künstler, Sachverständige und Aufsichten mit ein, „die an diesem großen Werk mitgearbeitet haben.“ Danke sagte er auch dem Vorstand und den Mitgliedern des Kirchenbauvereins Kiedrich, „die durch ihre Mitgliedschaft und Treue zu unserem Verein es möglich gemacht haben, die Kirchengemeinde uneingeschränkt unterstützen zu können.“

Ferner den unzähligen Spendern während der Zeit der Restaurierung und heute. Ohne deren finanzielle Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, so Steinmacher, den gesamten Kostenanteil der Kirchengemeinde in Höhe von 270.000 Euro zu übernehmen.

Grand Dame

Seinen ganz besonderen Dank sprach er der Ehrenvorsitzenden Wilma Scholl aus, „denn ihr Einsatz geht weit über das normale Maß hinaus.“ Mit Phantasie und Eifer habe sie zahlreiche Spendensammlungen und Patenschaften zu den Restaurierungsarbeiten aktiviert, die Restaurateure über den gesamten Zeitraum ihrer Tätigkeiten mit Kaffee versorgt und am Projekt interessierte Besucher über den Stand der Restauration informiert. Deshalb bezeichnete er sie gerne als „Grand Dame des Kirchenbauvereins“.

Ein herzliches Dankeschön richtete er auch an Werner Kremer. „Du warst“, wie er ausführte, „von der ersten Stunde an dabei und hast Dich ebenfalls mit einem sehr hohen Engagement eingebracht, insbesondere mit den vielen Buchveröffentlichungen.“ Auch er sei stolz auf die Broschüre „Kultur geerbt und vererbt – das Kirchenensemble in Kiedrich.“ Diese Publikation ermögliche umfassende Einblicke in ein einzigartiges Kulturerbe und in ein gesellschaftliches Engagement, das seinesgleichen suche. Vor allem für kommende Generationen sei diese von unschätzbarem Wert.

„Rouge Baiser“ spielt in Kiedrich

Kiedrich. (rer) – Der Freundschaftsbund Kiedrich-Hautvillers veranstaltet einen Konzertabend mit der Gruppe „Rouge Baiser“. Das Ensemble steht für das französische Flair einer Sängerin aus Lothringen und Musikern aus Rheinhessen, die sich dem französischen Chanson verschrieben haben. Das Programm beinhaltet sowohl moderne Adaptionen großer Klassiker des französischen Chansons, als auch frische und freche Versionen von Songs aus der jungen Musikszene Frankreichs. In den Liedern dreht sich viel um Liebe, Schicksal und große Gefühle, in den Konzerten kommen aber auch das Lachen und Mitsingen nicht zu kurz. Sängerin Brigitte Stortz-Schindler führt das Publikum durch das Repertoire.

Das Konzert findet am 31. August um 20 Uhr im Weingut Albus statt, Einlass ist ab 19 Uhr. Es besteht freie Sitzplatzwahl auf einfachen Sitzgarnituren.

Es gibt Champagner aus Hautvillers und Wein aus Kiedrich, zum Essen typische kleine Snacks aus Frankreich und Deutschland. Der Eintritt beträgt 15 Euro. Tickets erhalten Interessierte über die E-Mail-Adresse Freundschaftsbund-vvk@gmx.de. Wer sich dort meldet und den Eintrittspreis überweist, dessen Karten werden an der Abendkasse hinterlegt.



Viele der am Projekt beteiligten Personen waren der Einladung des Kirchenbauvereins in das Pfarrheim gefolgt.